

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 41=61 (1895)

Heft: 21

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLI. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXI. Jahrgang.

Nr. 21.

Basel, 25. Mai.

1895.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Der italienische Feldzug in Afrika. — Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend die Revision der Militärartikel der Bundesverfassung. — Die grossen Manöver 1894 in Böhmen und Ungarn. — Eidgenossenschaft: Personalveränderungen. Über die Rekrutenschulen der Infanterie 1894. Militärreorganisation. Kadettengewehr. Unteroffiziersfest. Eine neue schweizerische Eisenbahnkarte. Schweizerischer Rennverein. † k. k. Rittmeister Karl von Tscharnher. — Frankreich: Personalveränderungen. — Bibliographie.

Der italienische Feldzug in Afrika.

Der unlängst erschienene offizielle Bericht des Generals Baratieri über die Operationen der Italiener gegen die abessinischen Ras bietet eine zuverlässige und genaue Darstellung des Verlaufs des italienischen Feldzuges, von dem bisher aus vereinzeltten Berichten nur ein unvollkommenes Bild zu gewinnen war. Am 17. Juli vorigen Jahres rückten die Italiener, die ihr Kampf gegen die Derwische in dem Gebiete westlich der Erythrea und Tigres immer mehr nach Westen geführt hatte, in Kassala ein. In dem Bestreben, ihrer Kolonie mehr Sicherheit zu geben, indem sie ihre Gegner durch Ausdehnung des Kreises, der Massauah anfänglich umgab, zurückdrängten, sahen sie sich veranlasst, ihre Streitkräfte allmählich in diese entfernte Region vorzuschieben, dort einen dauernden Posten zu lassen und permanente Befestigungen zu errichten, um die ehemaligen Scharen des Mahdi in Respekt zu erhalten. Mitte November vorigen Jahres hatte Major Turitto von Kassala bis zum Atbara-Thale, in der Richtung auf El-Facker, eine Rekognoszierung vorgeschoben, und ein ziemlich lebhaftes Scharmützel hatte stattgefunden. Die Beobachtung und Überwachung der Derwische erwies sich als keine leichte Aufgabe. Durch die Wüste wurden die widersprechendsten Gerüchte kolportiert und, indem sie von Mund zu Mund gehen, ihres wahren Inhalts beraubt. So verkündete man bald, dass der Khalif Abdullah, der Nachfolger des Madhi, mit seinen sämtlichen Scharen zum Vorrücken bereit sei, bald, dass dieselben in der Auflösung begriffen seien und dass sich seine Autorität über sie von

Tage zu Tage vermindere. Hierin lag für die Italiener in Erythrea ein erster Grund zur Beunruhigung und ein anderer kam hinzu. Die Treue und Zuverlässigkeit mehrerer unterworfenen oder verbündeter abessinischer Häuptlinge wurde höchst verdächtig, und man durfte keinen ihrer Anschläge aus dem Gesicht verlieren, ohne sich einer höchst gefährlichen Überraschung auszusetzen. Diese Gefahr ahnend, unternahm General Baratieri, der in dem ganzen Feldzuge grosse Thätigkeit und Entschlossenheit entwickelt hat, eine Inspizierungsreise in seinem Gouvernement. Am 28. November befand er sich in Ghinda, am 30. in Asmara, am 6. Dezember in Keren, und blieb hier, um sich im Bereich der Operationslinie von Kassala nach Agordat zu befinden, in Voraussetzung eines offensiven Vorstosses der Derwische. In Keren erfuhr General Baratieri am 15. Dezember die Nachricht von dem Aufstande des Ras Bata Agos. Der Angriff kam daher nicht von der Seite, von welcher man ihn erwartet hatte. Bata Agos hatte versucht, das Grenzgebiet des abessinischen Tigre zur Erhebung zu bringen, welches unter dem Namen Okoulé Kousai bekannt ist. Er hatte die Italiener als Landräuber und Verbrenner der Wälder geschildert, die Strassen bauten, um das Land besser unter ihrer Herrschaft halten zu können, und die im Begriffe seien, die Entwaffnung zu fordern, ein Vorgehen, welches General Baratieri in der That beabsichtigte. Bata Agos hat sich zugleich als unabhängiger Häuptling erklärt und griff sofort den italienischen Kapitän Castellari, der nur über 250 Gewehre verfügte, in Halai mit 1600 Mann an. In Halai eingeschlossen, gewann Kapitän Castellari durch